

EINE INFORMATION DES FACHVERBANDES GARAGEN, TANKSTELLEN, SERVICEUNTERNEHMUNGEN

GTSnews



Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitglieder,

wir sind nun auf der Zielgeraden des Jahres 2024 und die Aussicht auf 2025 lässt vermuten, dass es für viele Betriebe aufgrund der allgemein schlechten Wirtschaftsdaten zu einer großen Herausforderung wird – auch in unseren Branchen hinterlässt der stockende Wirtschaftsmotor und die gesunkene Kaufkraft Spuren. Wo früher noch beim Bezahlen im Tankstellenshop eifrig dazu gekauft wurde, bemerkt man jetzt an vielen Standorten ein Abnehmen des Shop- und Gastroumsatzes.

Unsere Kollektivvertragsverhandlungen sind entgegen früheren Zeiten Mitte Dezember noch nicht abgeschlossen, weil wir für unsere Wirtschaftsbereiche unbedingt einen maßvollen Abschluss erreichen wollen. Aufgrund der hohen Inflationsrate der vergangenen drei Jahre, die ja auch Unternehmen mit massiver Teuerung in allen Bereichen belastet, sind hohe Personalkostenzuwächse – selbst nur die Abgeltung der rollierende Inflation – in unserer Branche einfach nicht mehr leistbar. Zunächst mussten wir daher bei den Gewerkschaften GPA und vida Verständnis für die Situation der Unternehmer erreichen. Sobald wir zu einem Abschluss gelangen, werden wir via Newsletter aus den Bundesländern über die neuen Mindestlöhne und -gehälter informieren.

Neben den hoffentlich maßvollen Lohn- und Gehaltssteigerungen – Personalkosten sind ja für die meisten unserer Mitglieder der Kostenfaktor schlechthin im Geschäftsplan – machen auch wieder steigende Energiekosten aufgrund höherer Netzkosten ab 2025 Sorge. Im Ergebnis gilt es je nach Branche und Möglichkeit die eigenen Verkaufspreise und Dienstleistungspreise nachzukalkulieren und gegebenenfalls anzupassen.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen Frohe Festtage, vor allem aber Gesundheit und Energie zum Bewältigen der täglichen Herausforderungen und möchte mich für die gute Zusammenarbeit und das in mich gesetzte Vertrauen bedanken.

Einen guten Start ins Jahr 2025
wünscht Euer
Klaus Brunnbauer



© Weinwurm



Voller Energie für die Zukunft der Tankstellen

Manuela Tatschl, die erste Frau an der Spitze der Fachgruppe Garagen, Tankstellen und Serviceunternehmen in der Steiermark, bringt frischen Wind in die Branche. Im Interview berichtet sie von ihrer jahrelangen Erfahrung als Unternehmerin und Betreiberin mehrerer Tankstellen und wie sie den Spagat zwischen unternehmerischen Herausforderungen, ihren neuen Aufgaben als Obfrau und ihrem Privatleben meistert.

Sie betreiben mehrere Tankstellen in der Steiermark.

Wie kam es dazu, dass Sie Tankstellenunternehmerin wurden? Was ist Ihr Werdegang?

Man könnte fast sagen, ich bin in der Tankstelle groß geworden! Mein Vater und meine Mutter haben den Betrieb aufgebaut, und ich habe früh gelernt, was es heißt, ein Unternehmen zu führen. Trotzdem habe ich mich im Jahr 2000 zunächst umorientiert und war einige Zeit in der Tourismusbranche, unter anderem war ich drei Mal für 5 Monate auf einem Kreuzfahrtschiff und bin um die Welt gereist! Danach war ich bei der A1 Tankstellenbetriebs GmbH als Area Managerin tätig bis ich mich 2011 entschieden habe, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Heute betreiben mein Mann Konrad und ich Tankstellen in Rottenmann, Liezen und Trautenfels sowie einen Lebensmittelmarkt in Rottenmann und beschäftigen ca 40 MitarbeiterInnen.

Was sind für Sie aktuell die größten Herausforderungen in der Tankstellenbranche?

Der ständige Wandel! Man muss sich immer auf Neues einstellen. Als mein Vater begonnen hat, hat man noch Dinge wie Ölfilter und Scheibenwischerblätter verkauft. Dann lag der Schwerpunkt bei der Gastronomie, einige Jahre später wurde alles auf den Lebensmittelmarkt umgestellt.

Es wird sich sicher noch einiges ändern, jedoch werden Tankstellen auch in Zukunft Orte sein, wo der Kunde Energie in verschiedenen Formen „tanken“ kann, sei es Treibstoff für das KFZ oder leckeren Snacks, Kaffee oder Reiseproviant in allen Varianten für sich selbst.

Schwierig bleibt die Mitarbeitersuche. In einer Branche die 24/7 für Kunden/innen geöffnet hat, gilt es, das Personal bestmöglich einzusetzen. Wir sind uns völlig bewusst, dass dies eine der großen Herausforderung ist und jede/r UnternehmerIn mit den Mitarbeitern, den besten Konsens zwischen Arbeit und Familie – zur Zufriedenheit aller – finden muss.

Sie sind seit 2016 Funktionärin der Fachgruppe und jetzt auch Obfrau. Wie schaffen Sie es zeitlich, Ihre Betriebe zu führen und die Aufgaben als Funktionärin unter einen Hut zu bringen?

Zeitmanagement ist das A und O. Man muss gut planen und gleichzeitig flexibel genug sein, um auf spontane Herausforderungen reagieren zu können.

Es ist generell ein großer Einsatz nötig, aber ich habe auch meinen Mann Konrad und ein starkes Team hinter mir, die mich unterstützen. Ohne guter Organisation wäre es nicht möglich, beides zu schaffen.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Zeit als Obfrau gesteckt?

Mein Ziel ist es, die Interessen unserer Mitglieder stark zu vertreten und ihre Anliegen in die Politik zu tragen. Ich möchte ein offenes Ohr für alle haben und lade alle ein, die sich engagieren möchten, im Ausschuss mitzuwirken. Es ist wichtig, dass wir mit einer Stimme, nicht nur innerhalb der Steiermark sondern auch auf nationaler Ebene unsere Interessen vertreten. Besonders stolz bin ich, dass unser Team einen hohen Frauenanteil hat und viele junge Menschen dabei sind. Das zeigt, dass wir in die richtige Richtung gehen.

Gibt es noch etwas, das Sie unseren Leserinnen und Lesern mitgeben möchten?

Wer Interesse hat, sich in unserer Fachgruppe zu engagieren, ist herzlich willkommen. Wir sind immer offen für neue Ideen und frischen Wind. ■

Manuela Tatschl

Fachgruppenobfrau der
Fachgruppe Steiermark (seit 1.12.2024)

T: +43 316 601610

M: gts@wkwstmk.at



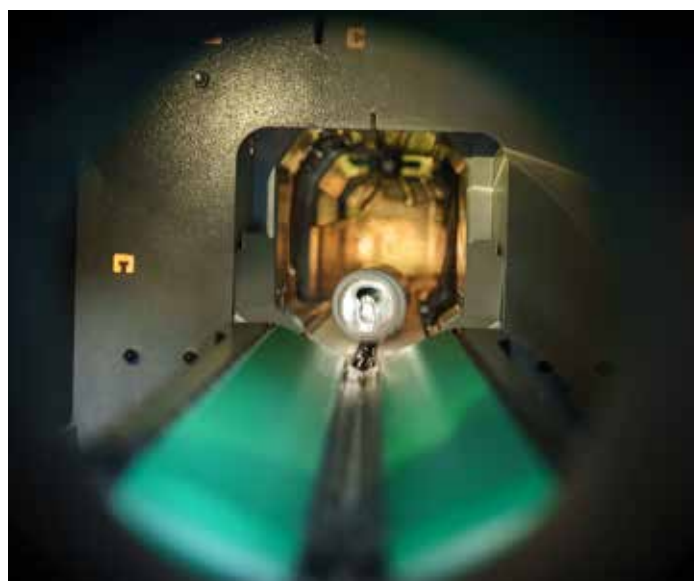
© Helmut Lunghammer

Pfand- verordnung für Einweg- getränke- verpackungen



Ab 1.1.2025 werden beim Verkauf von allen Getränke-Einweg-Kunststoff-Flaschen und Aludosen (von 0,1 bis max. 3 Liter) – die bereits mit dem Pfandlogo versehen sind – 25 Cent Pfand pro Verpackung eingehoben und bei der Rücknahme dem Kunden wieder ausbezahlt. Die Organisation des Pfandsystems erfolgt durch eine zentrale Stelle, die EWP Recycling Pfand Österreich gGmbH www.recycling-pfand.at.

Die Rücknahmeverpflichtung betrifft alle Letztvertreiber von Einweggetränkeverpackungen und somit auch Tankstellenbetreiber. Als Rücknehmer:in von leeren Gebinden besteht die Möglichkeit – je nach zu erwartender Rückgabemenge – sich als Tankstellenbetreiber:in auf der Plattform von Recycling Pfand Österreich zu registrieren – hier der Link zur Registrierung [DRS EWP](#). Die Registrierung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn auch der Rücknehmervertrag unterzeichnet ist.



Zur Ihrer Unterstützung:

[Benutzerhandbuch zur Registrierung im Einwegpfand-Portal](#) und es gibt auch ein Webinar zur Rücknehmer-Registrierung: [Webinare | Recycling Pfand Österreich](#)

Zwei Rücknahmemöglichkeiten:

Bei der automatisierten Rücknahme mittels Rücknahmeautomaten müssen ALLE bepfandeten Einweggetränkeverpackungen zurückgenommen werden.

Wenn die Rücknahme manuell erfolgt, muss die Tankstelle / Verkaufsstelle nur solche Gebinde zurücknehmen, die auch angeboten und verkauft werden. Verkauft zB eine Tankstelle nur Getränke in Form von 0,5 l PET-Flaschen, muss diese auch nur 0,5 l PET-Flaschen retournieren und auch nur in den Mengen, die an der Tankstelle üblicherweise verkauft werden.

Der dafür erforderliche Aufwand der Tankstelle wird durch eine Gebühr ([Handling Fee](#)) abgegolten. Die Handling Fee unterscheidet ebenfalls zwischen manueller und automatisierter Rücknahme. Voraussetzung für die Rückzahlung des Pfandes ist, dass auf der Flasche oder Dose das Etikett des Pfandlogos und des Strichcodes noch vollständig vorhanden und lesbar und die Verpackung leer und nicht zerdrückt ist.

Falls Sie Ihre Kunden mittels eines Aushangs über das neue Pfandsystem informieren wollen: [ewp-infoblatt-so-funktioniert-das-pfandsystem.pdf](#)

ALLE Infoblätter, Handbücher, Videos, Webinare finden Sie hier

- [Downloads | Recycling Pfand Österreich](#)
- [Webinare | Recycling Pfand Österreich](#)

Ausschusssitzung des Fachverbands GTS in Schladming

Am 10. und 11. Oktober trafen sich die Ausschussmitglieder zur Herbstauschusssitzung in Schladming. Bei der Begrüßung der Mitglieder wurde Herr Mag. Ernst Machart von der Firma WIPARK, als neues Ausschussmitglied aus der Fachgruppe Wien vorgestellt. Er wird im Ausschuss die Interessen der Garagenbetreiber vertreten.

Da in Kürze die Kollektivvertragsverhandlungen für die Garagen, Tankstellen und Servicebetriebe beginnen, informierte Obmann Klaus Brunnbauer über die kommenden Verhandlungen und die Höhe der rollierenden Inflation der letzten 12 Monate. Eventuelle Forderungen von Gewerkschaftsseite lagen noch nicht vor.

Das nächste Thema betraf die Frage ob 2026 ein österreichweiter Branchentreff durchgeführt werden soll. Der Branchentreff 2023 in der Wachau kam bei den Teilnehmer sehr gut an. Die Ausschussmitglieder diskutierten die eingebrachten Vorschläge, aber es gab auch interessante Gegenvorschläge, wie zB die Organisation und Durchführung von Webinaren zur Information der Mitglieder über wichtigen Branchenthemen.

Schlussendlich entschieden sich die Ausschussmitglieder für eine Arbeitsgruppe, die sich mit diesem Thema befassen wird.

Die Imagekampagne für die gewerbliche Autowäsche im Frühjahr diesen Jahres war ein großer Erfolg und daher stellte sich die Frage, ob die Dynamik genutzt werden und die Kampagne auch im Frühjahr 2025 im Radio und auf den Social-Media-Kanälen laufen soll. Da die Videos und Sujets bereits von der Agentur erstellt wurden, würden auch geringere Kosten anfallen.

Eine Mehrheit befürwortete die Fortführung der Kampagne mit einer Neuausrichtung und einem geänderten Kampagnenthema. Der Fachverband wird mit der Agentur Bacon&Bold die weiteren Schritte besprechen.

Anschließend lud die Fachgruppe Steiermark die Ausschussmitglieder zu einem gemeinsamen Abend ein.

Der zweite Ausschusstag startete mit dem Bericht von Dr. Susanne Kuen zu den aktuellen Gerichtsverfahren und anschließend wurden die Verträge und das Verhalten der Mineralölkonzerne ausführlich besprochen und über persönliche Erfahrungen berichtet.

Klaus Brunnbauer gab den Teilnehmern ein Update zum Einwegpfand und äußert die Befürchtung, dass eine zeitnahe Abholung der zurückgenommen Gebinde nicht gesichert ist. Diese Befürchtung konnte auch bei einem Termin im August, mit Vertretern der EWP Recycling Pfand Österreich über die Sammellogistik, nicht ganz ausgeräumt werden.

Der Verkauf von Pouches war der nächste Tagesordnungspunkt. Dass der Verkauf von „sonstigen Erzeugnissen“ (nikotinhaltenen aber tabakfreien Erzeugnissen) hinkünftig nur mehr den Trafiken bzw. dem spezialisierten Fachhandel vorbehalten sein soll und die Tankstellen nicht miteinbezogen werden, wurde von den Mitgliedern abgelehnt. Diese Vorgangsweise ist aus wettbewerbsrechtlichen Gründen äußerst zweifelhaft und deren Rechtmäßigkeit und Verhältnismäßigkeit wurde angezweifelt.

Mit den Berichten der Berufsgruppe Garagen und der Fachgruppen aus den Bundesländern endete der Fachverbandsausschuss. Die konstituierende Fachverbandsausschusssitzung wird am 16. Juni 2025 in Wien stattfinden. ■

Nachruf Roland Gruber

Plötzlich und völlig unerwartet wurde unser langjähriger Funktionär Roland Gruber aus dem Leben gerissen. Sein allzu früher Tod hat uns schmerzhaft getroffen.

Viele Jahre unterstützte er den Fachverband mit seinem Fachwissen im Bereich des Servicegewerbes. Wir werden ihn immer als engagierten und hilfsbereiten Experten in Erinnerung behalten, der nicht nur aufgrund seines Fachwissens, sondern auch wegen seiner umgänglichen und menschlichen Art beliebt war.

Roland hinterlässt seine Frau Sabine und seinen 8-jährigen Sohn Tobias. Die Familie hat gebeten von Blumenspenden Abstand zu nehmen und den dafür zugedachten Betrag auf ein Konto, das für Tobias Zukunft gedacht ist, zu spenden (falls Interesse besteht). IBAN: AT96 3411 1000 0061 0055